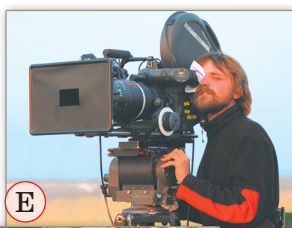
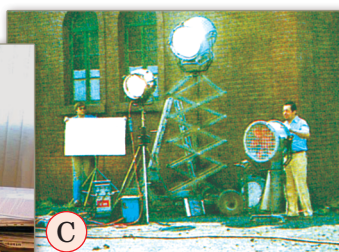


3. Fachleute und ihre Tätigkeiten.

a. Wählt die Wörter zu den Bildern. Welche Fachleute machen Filme?



der Beleuchter	der Regisseur	der Dramatiker
der Dirigent	der Komponist	der Drehbuchautor
der Kameramann	der Maskenbildner	der Schneider
der Tontechniker	der Kapellmeister	
der Schauspieler	der Sänger	der Trickspezialist

b. Merkt euch die Handlungen, die zum Filmdrehen gehören.



Ton aufnehmen
Schauspieler schminken
Tricks machen
Szenen filmen
Drehbücher schreiben

Kostüme nähen
Rollen verteilen
Musik schreiben
Beleuchtung machen
Rollen spielen

c. Lest und merkt euch, was diese Fachleute machen.

1. Der Tontechniker achtet auf die technische Qualität der Musik.
2. Die Schneiderin näht Kostüme.
3. Der Schauspieler spielt Rollen.
4. Der Beleuchter macht Beleuchtung.
5. Der Drehbuchautor schreibt Drehbücher.
6. Der Regisseur verteilt Rollen.
7. Der Maskenbildner schminkt Schauspieler.
8. Der Kameramann filmt Szenen.
9. Der Komponist schreibt Musik.
10. Der Trickspezialist macht Tricks.

d. Verbindet den Beruf mit der Tätigkeit.

- | | |
|--|--|
| 1. Der Drehbuchautor / Die Drehbuchautorin | a. achtet auf die technische Qualität der Musik. |
| 2. Der Kameramann / Die Kamerafrau | b. filmt Filmszenen. |
| 3. Der Trickspezialist | c. schminkt Schauspieler. |
| 4. Der Maskenbildner / Die Maskenbildnerin | d. spielt Rollen. |
| 5. Der Schauspieler / Die Schauspielerin | e. macht Beleuchtung. |
| 6. Der Tontechniker / Die Tontechnikerin | f. näht Kostüme. |
| 7. Der Beleuchter / Die Beleuchterin | g. macht Tricks. |
| 8. Der Schneider / Die Schneiderin | h. schreibt Drehbücher. |

e. Stellt pantomimisch Tätigkeiten vor. Wer tut was?

- | | |
|------------------------|---------------------|
| Schauspieler schminken | etwas nähen |
| ein Drehbuch schreiben | Schauspieler wählen |
| ein Mikrophon halten | Beleuchtung machen |
| Szenen filmen | |

4. Einen Film drehen.

a. Was wisst ihr schon über die Tätigkeit des Regisseurs beim Drehen eines Films?

b. Lest das Interview mit dem Regisseur Wolfgang Becker über seine Tätigkeit und seinen Film „Vorstadtkrokodile“.



Das Buch „Die Vorstadtkrokodile“ hat Max von der Grün geschrieben. Darin beschreibt er eine jugendliche Bande im Alter zwischen 12 und 14 Jahren. Ihr Erkennungszeichen¹ war ein Krokodil. Die Krokodiler versammelten sich auf einem verlassenen Ziegeleigelände². In der Krokodilbande war ein Junge im Rollstuhl³. Wie es kommt? Darüber erzählt Max von der Grün, selbst Vater eines behinderten Kindes⁴ in seinem Buch.

Reporter: Herr Becker, was macht eigentlich ein Regisseur?

Regisseur: Die Tätigkeit von einem Regisseur ist verantwortlich und schwer. Er wählt ein Drehbuch des Filmes, dann verteilt er Rollen, wählt den Ort, wo man den Film dreht, und macht noch viel anderes.

Reporter: Ihr Film „Die Vorstadtkrokodile“ fasziniert bis heute Jugendliche, Kinder und Erwachsene. Wie hat alles angefangen?

Regisseur: Ich habe mit der Bearbeitung des Buches, des Romans begonnen. Daraus sollte ja ein Film werden. Jemand hat mir diesen schönen Kinderroman „Die Vorstadtkrokodile“ von Max von der Grün geschickt und ich war begeistert. Ich habe den einmal, zweimal gelesen und ich wusste: Der Roman gefällt mir.

Reporter: In Ihrem Film spielen viele Kinder. Wie sind Sie mit den Kindern zurechtgekommen⁵? Das sind keine Berufsschauspieler.

Regisseur: Zuerst habe ich für den Film einen Ort gewählt. Das war eine alte Ziegelei nicht weit von der holländischen Grenze. Dann bin ich in die einzige Schule des Ortes gegangen und habe Probeaufnahmen⁶ gemacht, mit 150 Kindern. Manche Kinder habe ich auf der Straße getroffen und gefragt: „Spielst du mit?“ So habe ich Hannes gefunden, dann habe ich 30–40 Kinder gewählt. Ich habe mit ihnen 14 Tage

geprobt. Und noch ein Problem: Ich musste einen behinderten Jungen finden. Ich habe gesucht und gesucht, bis ich dann ein Mädchen gefunden habe. Das Mädchen war gut. Nur die Stimme passte nicht so recht, die haben wir mit einer Jungenstimme synchronisiert.

Reporter: In dem Film gibt es sehr gefährliche Szenen. Wie haben Sie das gemacht?

Regisseur: Ja, zum Beispiel gleich am Anfang: die Kletterszene auf dem Dach und das Abrutschen. Dann haben wir's so gemacht: Der Junge, Hannes, war nur am Seil⁷, er ist frei nicht gerutscht. Das hat der Sohn eines Berufsartisten gemacht.

Reporter: Wenn die Dreharbeiten zu Ende sind, was passiert dann?

Regisseur: Das ist noch viel Arbeit. Den Film muss man zuerst schneiden. Wir haben zum Beispiel von der Kletterszene circa drei Stunden Material gedreht, aber wir haben Material für nur ein paar Minuten gebraucht. Und da kommt die Synchronisation, die Musik. Wir haben viel Musik gebraucht.

Nach Wolfgang Gast, Wolfgang Becker

¹**Erkennungszeichen** – опознавательный знак; ²**auf einem verlassenen Ziegeleigelände** – на заброшенной территории кирпичного завода; ³**im Rollstuhl** – в кресле-коляске (*для больных*); ⁴**eines behinderten Kindes** – ребёнка с ограниченными возможностями; ⁵**sind ... zurechtgekommen** – справились; ⁶**Probeaufnahmen** – пробные съёмки; ⁷**am Seil** – на канате

c. Bringt die Tätigkeit des Regisseurs in eine bestimmte Reihenfolge.

1. in die Schule gehen und mit 150 Kindern Probeaufnahmen machen
2. den Film schneiden
3. die Bearbeitung des Buches, des Romans
4. Kinder wählen
5. einen Ort für den Film wählen
6. den Film synchronisieren
7. einen behinderten Jungen finden
8. 14 Tage proben